



Fotos: Graner / Roto

Jens Graner GmbH stellt auf Roto NX um

Praxistest bestanden

Über das neue Beschlagsystem Roto NX für Fenster und Fenstertüren haben wir zuletzt in unserer Juni/Juli-Ausgabe im Zuge der Titelgeschichte ausführlich berichtet. Das, so Roto, konsequent am Kundennutzen orientierte Portfolio soll bei den vier großen (Branchen-)Leitthemen Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Komfort und Design prägende Maßstäbe setzen. Ob und wie das funktioniert, entscheidet sich vor allem in den verarbeitenden Betrieben. Die Basis dafür schafften Praxistests unter realen Bedingungen. Die thüringische Jens Graner GmbH gehörte zu den Umstellungs-Pionieren und attestierte dem modularen Sortiment am Ende die Erfüllung der versprochenen Leistungen.

Seit 1991 positioniert sich das in Erfurt ansässige Unternehmen als Spezialist für Zuverlässigkeit, Termingenaugigkeit und Qualität, wenn es um Kunststoff-Fenster, -Haustüren und Parkettböden geht. Offenbar mit Erfolg, denn die Liste der realisierten Bauprojekte (unter anderem Wohnhäuser, Verwaltungsge-

bäude, Kindertagesstätten sowie Alten- und Seniorenheime) hat bundesweite Dimensionen. Kein Wunder, dass das knapp 40-köpfige Team sich überwiegend auf das Objektge-

schäft konzentriert. Die durch eigene Bauleiter in jeder Projektphase gesicherte Betreuung sei dabei ebenso wichtig wie die Fähigkeit, die häufigen Kundenwünsche nach

Umfangreicher Praxistest in Thüringen: Die Jens Graner GmbH war bereit, ihre Kunststoff-Fenster-Fertigung schon vor der offiziellen Markteinführung auf das neue Drehkipp-Beschlagsystem Roto NX umzustellen; so auch den Axer.



Die Bandseite P für Kunststoff-Fenster bis 130 kg Flügelgewicht findet in Erfurt besonderen Anklang. Die höhere Tragekapazität beseitigt Probleme im Grenzbereich von 100/105 kg. Das Bild zeigt einen Eckband-Anschlag.



Die Niveauschaltperre des neuen Beschlagsystems von Roto musste sich im Praxistest ebenfalls bewähren. „Was sie – wie weitere Komponenten – auch tat“, lautete das abschließende Urteil von Graner.

Das Pilotprojekt „Umstellung“ erstreckte sich auch auf den mechanischen Balkentürschnapper aus dem Roto NX-Portfolio. Er ermöglichte einen Höhenausgleich von bis zu sieben Millimeter am Flügelteil.

individuellen Sonderlösungen zu verwirklichen. Generell konstatiert Jens Graner eine stabile Marktlage. Für 2018 rechnet er mit einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Erfüllte Erwartungen

Das gebotene Komplettpaket von Planung, Beratung, Fertigung und Montage werde künftig noch an Bedeutung gewinnen. Dafür Sorge schon das kontinuierlich steigende Anforderungsniveau im Fenster- und Türensektor. Als Beispiele nennt der Firmengründer und Geschäftsführer hier unter anderem anspruchsvolle Lüftungskonzepte, den Trend zu schwereren und höheren Elementen, die verstärkte Nachfrage nach adäquaten Sicherheitsausstattungen sowie die wachsende Re-

levanz von Hausautomatisierung und Smart-Home. Als weiteres wichtiges Geschäftsfeld sieht er das alters- und behindertengerechte Bauen mit der Notwendigkeit, sich intensiv um barrierefreie beziehungsweise Nullbarriere-Lösungen zu kümmern.

Analog zum eigenen Selbstverständnis tauchen auch bei den Erwartungen an industrielle Zulieferer die Begriffe Zuverlässigkeit und Qualität im Ranking weit oben auf. Wesentliche Auswahlkriterien seien zudem die Montagefreundlichkeit der Produkte, die Preiswürdigkeit und besonders die gute persönliche Geschäftsbeziehung. Die Betreuung vor Ort müsse einfach stimmen. Genau das bescheinigt das Familienunternehmen dem Beschlagspezialisten Roto. Daher ist es mit

der inzwischen rund 20-jährigen Kooperation sehr zufrieden. Diese verdiene sogar die Note Eins. Gebe es einmal ein Problem, werde es direkt behoben.

Neues Kapitel

„Seit der Jahrtausendwende kommt in Thüringen bei der Herstellung von Kunststoff-Fenstern die NT-Drehkipp-Beschlagtechnik zum Einsatz“, erläutert Lutz Kolbe. Die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuheiten bestätigt nach Aussage des Produktionsleiters zudem die Anwendung des erst 2016 eingeführten Patio-Alversa-Sortimentes für Parallel- und Kippschiebesysteme. Konkret gelte das gegenwärtig für die Variante PS Air (Parallelschiebesystem mit Kipplüftung). Getreu der Maxime ‚Produkte sind nicht alles‘ erstreckt sich die Zusammenarbeit außerdem auf den Unterstützungssektor.



Der Wechsel auf Roto NX ist in Erfurt bereits weitgehend vollzogen. Die Gesamtbilanz des 1991 von Jens Graner gegründeten Familienunternehmens: „Das neue Drehkipp-Beschlagsystem lässt sich sehr gut verarbeiten und reduziert den Lager- und Logistikaufwand wesentlich.“

So beteiligt sich der Betrieb an der Einbruchschutzkampagne Roto Quadro Safe. „Die Initiative ist eine gute Idee zur professionellen Vermarktung des wichtigen Sicherheitsthemas. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass man den konkreten Erfolg nur schwer messen kann“, so Graner. Ein anderes von Graner genutztes Unterstützungsangebot ist die im Internationalen Technologie-Center (ITC) von Roto absolvierte TBDK-Prüfung.

Ein in jeder Hinsicht neues Kooperationskapitel schlugen die Partner im Herbst 2017 auf. Der Anlass: Die nächste Beschlaggeneration Roto NX, welche in diesem Jahr an den Start gegangen ist und die Nachfolge des NT-Portfolios antreten soll. Eine unverzichtbare Voraussetzung dafür waren intensive Tests unter

realistischen Produktionsbedingungen. „Nur so konnten wir feststellen, ob das System und seine vielfältigen Komponenten in der Praxis wie geplant funktionieren oder ob es noch Schwachstellen beziehungsweise Fehler gibt, die auszumerzen sind“, erklären die Verantwortlichen des Leinfelden-Echterdingener Unternehmens.

Insgesamt reibungslose Umstellung

Die Bereitschaft ihres Erfurter Kunden, dieses Pilotprojekt innerhalb der normalen Fertigung durchzuführen, beruhte unter anderem auf der sehr frühen Kontaktaufnahme. Kolbe erinnert sich: „Die ersten Gespräche fanden schon im Juli 2017 statt. Roto stellte uns das

ter, die persönliche Begleitung des Produktionsstarts während einer ganzen Woche und die Anwesenheit von Konstrukteuren vor Ort“, sagt Kolbe.

Und welche neuen Baugruppen wurden in der Graner-Fertigung auf Herz und Nieren geprüft beziehungsweise werden derzeit eingesetzt? Im Einzelnen nennt der Produktionsleiter die Bandseite P für Kunststoff-Fenster bis 130 Kilogramm Flügelgewicht in der Sil-Oberfläche mit weißer Abdeckkappe, den mechanischen Balkontürschnäpper, das Hochdornmaßgetriebe mit dem EasyMix-System zur schraubenlosen Montage und die Niveauschaltsperrle. Für das Unternehmen habe die

reduziert den Lager- und Logistikaufwand spürbar. Damit löst Roto unserer Ansicht nach sein zentrales Versprechen der hohen Wirtschaftlichkeit ein“, so Kolbe. Aber auch den übrigen Argumenten für die neue Beschlaggeneration (ausgeprägte Sicherheit, mehr Komfort, zeitgemäßes Design) billigt Kolbe für das Erfurter Unternehmen eine große Bedeutung zu.

Der Einsatz weiterer neuer Komponenten des Programmes ist bei Graner schon konkret geplant. Im vierten Quartal 2018 sollen etwa ein spezielles KSR-Getriebe und die TiltSafe-Funktion, die in der mechanischen wie in der elektrischen Variante bei bis zu 65 Millimeter



Neues Kooperations-Kapitel mit intensivem Teamwork: Roto-Regionalvertrieb Olaf Lutze, Graner-Produktionsleiter Lutz Kolbe und Roto-Anwendungstechniker Thomas Giessler (v.l.) konnten mit dem Projekt und seinen Resultaten zufrieden sein.

Konzept vor und präsentierte entsprechende Musterteile, die uns überzeugten.“ Im weiteren Ablauf folgten die Vorbereitung der Erstbestückung, die Datenbereitstellung und die termingerechte Erstbelieferung für die Testfertigung. Sie begann Anfang Oktober. „Wöchentliche Abstimmungen auf kurzem Dienstweg trugen zu der insgesamt reibungslosen Umstellung ebenso bei wie die umfassende Betreuung durch die Roto-Experten. Hervorzuheben sind hier die Schulung der Mitarbei-

ter, die persönliche Begleitung des Produktionsstarts während einer ganzen Woche und die Anwesenheit von Konstrukteuren vor Ort“, sagt Kolbe. Und welche neuen Baugruppen wurden in der Graner-Fertigung auf Herz und Nieren geprüft beziehungsweise werden derzeit eingesetzt? Im Einzelnen nennt der Produktionsleiter die Bandseite P für Kunststoff-Fenster bis 130 Kilogramm Flügelgewicht in der Sil-Oberfläche mit weißer Abdeckkappe, den mechanischen Balkontürschnäpper, das Hochdornmaßgetriebe mit dem EasyMix-System zur schraubenlosen Montage und die Niveauschaltsperrle. Für das Unternehmen habe die

Anforderungen erfüllt

Insgesamt fällt die Praxis-Bilanz positiv aus. „Roto NX lässt sich sehr gut verarbeiten und

gekippten Fenstern eine Einbruchhemmung gemäß RC2 ermöglicht, ebenfalls in die Fertigung integriert werden. „Unsere generellen Anforderungen an ein Drehkipp-Beschlagssystem erfüllt das neue Roto-Flaggschiff daher voll und ganz“, resümiert Kolbe. ■

www.graner.de
www.rotto-frank.com